

# METAL ENGINEERING DIVISION

## MARKTUMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Die Metal Engineering Division verzeichnete im Geschäftsjahr 2024/25 dank ihrer globalen Aufstellung und der positiven Marktsituation im Bereich **Railway Systems** eine insgesamt gute Entwicklung. Im Bereich **Industrial Systems** waren die einzelnen Produktsegmente mit unterschiedlichen Marktdynamiken konfrontiert.

Die weltweit gute Nachfrage im Geschäftsbereich **Railway Systems** setzte sich in dieser Berichtsperiode fort und war lediglich in der 2. Hälfte des Geschäftsjahres 2024/25 von der üblichen Saisonalität, mit etwas geringerer Baustellentätigkeit während der Wintermonate, beeinflusst. Entgegen der gesamtwirtschaftlichen Schwäche in Europa entwickelte sich der Markt für Eisenbahninfrastruktur auch dort sehr erfreulich. Dementsprechend positiv verlief die Geschäftsentwicklung im Produktsegment **Rails** (Schienen), dessen geografischer Marktschwerpunkt in Europa liegt. Die Produktionskapazitäten im Schienenwerk in Donawitz, Österreich, waren infolgedessen im gesamten Geschäftsjahr sehr gut ausgelastet.

Im Produktsegment **Turnout Systems** herrschte sowohl in der Europäischen Union als auch in Großbritannien eine durchwegs gute Nachfrage nach Weichensystemen. Besonders positiv verhielten sich die Märkte in Deutschland und Österreich. In Nordamerika verlief das Geschäftsjahr 2024/25 insgesamt zufriedenstellend. Die gute Marktlage im Personenverkehr („Transit“) konnte die zeitweise etwas geringere Nachfrage aus dem Schwerlastbereich („Class 1“) kompensieren. Letzterer sorgte auch in Südamerika und Südafrika über den gesamten Berichtszeitraum für eine erfreuliche Entwicklung. In Ägypten konnten in der 2. Geschäftsjahreshälfte erste Weichensysteme aus dem neuen Joint Venture mit den Ägyptischen Staatsbahnen ausgeliefert werden, welches sich sehr positiv entwickelt. Auch in Australien und Indien präsentierte sich die Nachfrage nach Weichensystemen gut. Der chinesische Markt für Eisenbahninfrastruktur wandelt sich nach dem Aufbau des Hochgeschwindigkeitsnetzes in den letzten Jahren zunehmend zu einem entwickelten Markt, in dem die Nachfrage nun vor allem aus dem Bereich Instandhaltung kommt. Im Geschäftsjahr 2024/25 konnten daher die Liefermengen nicht an die außergewöhnlichen Niveaus der Vergangenheit anschließen, zeigten sich aber insgesamt durchaus zufriedenstellend.

Das Produktsegment **Signaling** ergänzt das Produktportfolio um intelligente Digitalisierungslösungen und umfasst Weichenantriebssysteme, Monitoringsysteme für den Fahrweg und das rollende Material, sowie Achszähler. Mit dem Launch der neuen Software-Plattform „zentrak“ bietet voestalpine Railway Systems nunmehr ein vollintegriertes System für das Asset-Management von Eisenbahnsystemen an, das online Daten zum technischen Zustand der Assets erfasst und den Bahnen zur Verfügung stellt. Damit können Instandhaltungsplanungen und in weiterer Folge Kosten und Verfügbarkeit von Eisenbahnstrecken signifikant verbessert werden. Das Produktsegment Signaling konnte seinen Wachstumskurs im Geschäftsjahr 2024/25 weiter fortsetzen und entwickelte sich insgesamt sehr zufriedenstellend.

Die einzelnen Produktsegmente des Geschäftsbereichs **Industrial Systems** verhielten sich im Berichtsjahr 2024/25 individuell sehr unterschiedlich. So war das Produktsegment **Wire Technology** (Walzdraht und gezogener Draht) durch seinen geografischen Fokus auf Europa im Berichtszeitraum mit anhaltend schwierigen Marktbedingungen konfrontiert. Die wesentlichen Kundenindustrien Automobil, Bau und Maschinenbau zeigten eine sehr verhaltene Nachfrage nach gewalztem Draht. Das Umfeld für gezogenen Draht stellte sich besser dar, insbesondere die Spezialsegmente Profildrähte für die Energieindustrie, Spezialdrähte für Kugellager und Spanndraht für Eisenbahnschwellen, die sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024/25 auf gutem Niveau entwickelten. Nach einem soliden Start verlor die Nachfrage im Produktsegment **Tubulars** im weiteren Verlauf der Berichtsperiode deutlich an Dynamik. Die sich weltweit abschwächenden Preise für Erdöl und Erdgas führten zu spürbaren Rückgängen bei den Explorationsaktivitäten, insbesondere in Nordamerika, sowie sinkenden Mengenbedarfen und Preisen für OCTG-Rohre (Öl- und Gasförderrohre). Zu Ende des Geschäftsjahres stabilisierte sich die Situation zwar marktseitig, jedoch führte die Zollpolitik der US-Administration zu neuer Unsicherheit.

Nicht zuletzt aufgrund seiner globalen Aufstellung entwickelte sich das Produktsegment **Welding** (Schweißtechnik) im abgelaufenen Berichtsjahr stabil auf gutem Niveau. In Europa dämpfte die generelle Konjunkturschwäche die Nachfrage nach Equipment, Schweißdrähten und -elektroden. Während Nordamerika eine etwas verhaltene, aber in Summe auskömmliche Marktentwicklung aufwies, gingen die Bedarfe in Südamerika stärker zurück. Die Geschäftsentwicklung in Asien, und hier insbesondere in China, verlief hingegen sehr gut, die Wachstumsmärkte Indien, Afrika und Mittlerer Osten zeigten ebenso eine gute Nachfrage nach Schweißtechnikprodukten.

## FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

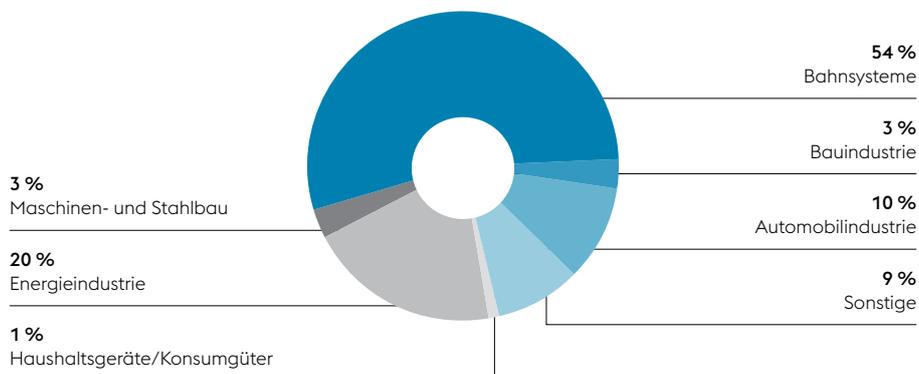
Nach der sehr guten Performance im Vorjahr verbuchte die Metal Engineering Division im Geschäftsjahr 2024/25 Rückgänge bei den finanziellen Leistungsindikatoren. Die Umsatzerlöse verringerten sich um 3,4 % von 4.315,7 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2023/24 auf 4.167,9 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024/25. Die einzelnen Geschäftsbereiche bzw. Produktsegmente verzeichneten dabei einen uneinheitlichen Trend. Der Geschäftsbereich Railway Systems konnte im Jahresvergleich die Umsatzerlöse sogar anheben. Ein maßgeblicher Anteil daran ist dem Produktsegment Turnout Systems zuzuschreiben, das das Geschäftsvolumen bei Weichensystemen ausweitete. Der Geschäftsbereich Industrial Systems war hingegen mit einem sinkenden Umsatzniveau konfrontiert. Die nachlassende Dynamik im Produktsegment Tubulars sowie die schwierigen Marktbedingungen im Produktsegment Wire Technology führten zu Rückgängen auf der Preis- und Mengenseite beim Versand von Nahtlosrohren bzw. Drahtprodukten. Ein ähnliches Bild wie bei den Umsatzerlösen zeigt sich auf Ebene der Ergebnisse. Während der Geschäftsbereich Railway Systems das operative Ergebnis (EBITDA) im Jahresvergleich verbesserte, war die EBITDA-Entwicklung bei Industrial Systems trotz kostensenkender Maßnahmen durch eine rückläufige Tendenz gekennzeichnet. Die Ergebnisbeiträge im Produktsegment Tubulars schmälerten sich im aktuellen Berichtszeitraum angesichts der abklingenden Nachfrage nach Nahtlosrohren für die Öl- und Gasexploration. Insgesamt schwächte sich das EBITDA der Metal Engineering Division um 23,9 % von 606,2 Mio. EUR (Marge 14,0 %) im Geschäftsjahr 2023/24 auf 461,1 Mio. EUR (Marge 11,1 %) im Geschäftsjahr 2024/25 ab. Das Betriebsergebnis (EBIT) verringerte sich im gleichen Zeitraum um 36,1 % von 427,7 Mio. EUR (Marge 9,9 %) auf 273,5 Mio. EUR (Marge 6,6 %).

Im direkten Quartalsvergleich vom 3. auf das 4. Quartal 2024/25 entwickelte sich das Umsatzniveau der Metal Engineering Division nahezu stabil, wohingegen die Ergebnisse zulegen konnten. Die Umsatzerlöse kamen im 4. Quartal bei 990,0 Mio. EUR zu liegen und blieben damit im Wesentlichen unverändert gegenüber dem Wert des unmittelbaren Vorquartals (996,5 Mio. EUR). Leicht schwächere Umsatzerlöse im Geschäftsbereich Railway Systems wurden durch einen Umsatzanstieg im Geschäftsbereich Industrial Systems kompensiert. Beim EBITDA gelang der Division eine Zunahme um 18,3 % von 95,5 Mio. EUR (Marge 9,6 %) im 3. Quartal auf 113,0 Mio. EUR (Marge 11,4 %) im 4. Quartal 2024/25. Im direkten Quartalsvergleich konnte der Geschäftsbereich Industrial Systems die operative Performance steigern. Dabei stützte sich der Bereich vor allem auf eine erhebliche Ergebnisverbesserung im Produktsegment Welding. Das Segment Wire Technology verbesserte das EBITDA ebenfalls in der unmittelbaren Quartalsentwicklung. Das EBIT der Division erreichte im 4. Quartal 2024/25 einen Wert von 63,9 Mio. EUR (Marge 6,5 %), das entspricht einem Zuwachs um 30,4 % gegenüber dem EBIT von 49,0 Mio. EUR (Marge 4,9 %) im 3. Quartal 2024/25.

Zum 31. März 2025 waren in der Metal Engineering Division 15.071 Mitarbeiter:innen (FTE) beschäftigt. Zum Vergleichstag des vorangegangenen Geschäftsjahres (14.724) ergibt sich daraus ein Anstieg um 2,4 %. Dieser ist vor allem auf die Akquisitionen des Schweißdrahtherstellers Italfil S.p.A. im Produktsegment Welding und die Produktionsanlagen von Wabtec Components LLC im Rahmen eines Asset-Deals im Produktsegment Turnout Systems zurückzuführen.

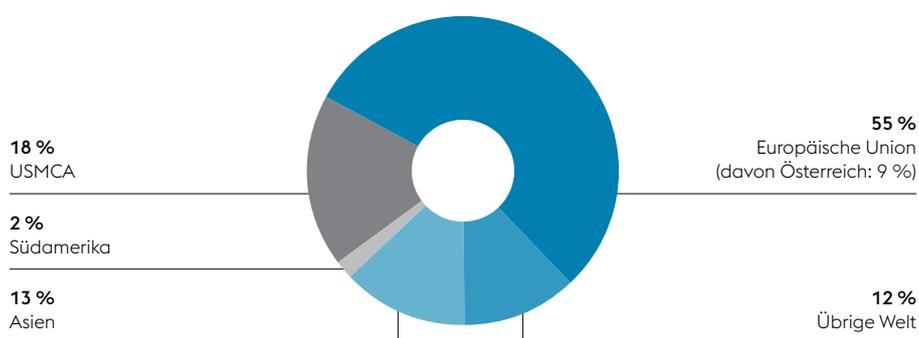
## KUND:INNEN DER METAL ENGINEERING DIVISION

in % des Divisionsumsatzes, Geschäftsjahr 2024/25



## MÄRKTE DER METAL ENGINEERING DIVISION

in % des Divisionsumsatzes, Geschäftsjahr 2024/25



## QUARTALSENTWICKLUNG DER METAL ENGINEERING DIVISION

Mio. EUR

|                                      | 1. Quartal<br>2024/25 | 2. Quartal<br>2024/25 | 3. Quartal<br>2024/25 | 4. Quartal<br>2024/25 | GJ      |         | Veränderung<br>in % |
|--------------------------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|---------|---------|---------------------|
|                                      |                       |                       |                       |                       | 2024/25 | 2023/24 |                     |
| Umsatzerlöse                         | 1.086,4               | 1.095,0               | 996,5                 | 990,0                 | 4.167,9 | 4.315,7 | -3,4                |
| EBITDA                               | 132,0                 | 120,6                 | 95,5                  | 113,0                 | 461,1   | 606,2   | -23,9               |
| EBITDA-Marge                         | 12,1 %                | 11,0 %                | 9,6 %                 | 11,4 %                | 11,1 %  | 14,0 %  |                     |
| EBIT                                 | 86,5                  | 74,1                  | 49,0                  | 63,9                  | 273,5   | 427,7   | -36,1               |
| EBIT-Marge                           | 8,0 %                 | 6,8 %                 | 4,9 %                 | 6,5 %                 | 6,6 %   | 9,9 %   |                     |
| Beschäftigte<br>(Vollzeitäquivalent) | 14.696                | 14.977                | 14.789                | 15.071                | 15.071  | 14.724  | 2,4                 |